

## > Techem <

### Schamoni scheidet aus

Wie die Techem AG mitteilt, wird Rainer Schamoni (49), stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes, seinen per 30. September 2006 auslaufenden Vertrag aus persönlichen Gründen nicht verlängern. Um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten, hat der Aufsichtsrat mit Wirkung zum 1. Oktober 2005 zwei neue Mitglieder in den Vorstand berufen: Hans-Lothar Schäfer (46) und Bernd Sülberg (54).

Schäfer, bisher Bereichsleiter Technik und Dienstleistungen, wird im Vorstand das Ressort Technik und Produktion übernehmen. Sülberg, der im November 2003 zu Techem kam und für den Ausbau der Großkundenbetreuung zuständig war, übernimmt im Vorstand das Ressort Vertrieb Deutschland.



Hans-Lothar Schäfer



Bernd Sülberg

## > Duscholux <

### Vertriebsleiter Mayer weg, Stelle gestrichen

Schwere Zeiten: Erst seit Ende 2004 hat Peter Mayer die Position des Vertriebsleiters



Feiko Westra

Deutschland bei Duscholux inne. Nun trennten sich die Schriesheimer überraschend „im beidseitigen Einvernehmen“ von ihrem langjährigen Mitarbeiter. Die regionalen Verkaufsleiter Gerhard Weber, Uwe Schweers, Dirk Steinacher und Roland Blab sollen künftig direkt an den für Marketing und Vertrieb verantwortlichen Geschäftsführer Feiko Westra berichten. Der „Verschlankungsschritt“ ermögliche kürzere Wege und schnelleres Agieren, so die offizielle Begründung.

## > Wilo <

### Nachwuchs Förderung



## > Grohe <

### Diesing ist Marketing-Leiterin

Meike Diesing hat zum 1. Oktober 2005 die Leitung des Marketings bei Grohe Deutschland übernommen. Die 37-jährige tritt die Nachfolge von Dirk Thielker an, der das Unternehmen auf eigenen Wunsch verlassen hat, um sich neuen Aufgaben zu widmen. Bevor Diesing zu Grohe wechselte, war sie beim Hersteller der Bernina Nähmaschinen in Steckborn, Schweiz, als Leiterin des Produkt-Managements tätig.

Die Wilo AG Dortmund spendete dem Institut für Thermodynamik und Technische Gebäudeausrüstung der TU Dresden einen Betrag von 300.000 Euro. Das Geld soll der Förderung junger Wissenschaftler auf dem Gebiet der Heizungstechnik zu Gute kommen. Seit mehr als zehn Jahren arbeitet das Institut mit dem Konzern zusammen. In Kooperation mit der Professur für Heizungs- und Raumlufttechnik wurde beispielsweise das Konzept eines dezentralen Pumpensystems entwickelt.



Scheckübergabe (v. l.): Prof. Hermann Kokenge, Dr. Horst D. Elsner, Wilo, Prof. Volker Ulbricht, Dekan Fakultät Maschinenwesen, Dr. Frank-Hendrik Wurm, Wilo, Prof. Wolfgang Richter, TU-Dresden

## > Hudevad <

### Steno neuer Verkaufsleiter

Seit dem 1. September 2005 ist Sören Steno neuer Verkaufsleiter Deutschland bei Hudevad in Bargtheide. Der 55-jährige dä-

nische Dipl.-Kaufmann lebt seit über zehn Jahren in Deutschland. Zuletzt war er bei Big Dutchman in Calveslage tätig.

## > Uponor <

### Aus Wirsbo, Unipipe, Ecoflex, Velta und Cronatherm wird eine Marke

Die Uponor-Gruppe will ihr Systemangebot weltweit ausschließlich unter dem Markennamen Uponor führen (siehe SBZ 14/2005). Geschäftsführer Heiko Folgmann und Bernhard Brinkmann, Vorsitzender der Geschäftsführung, nahmen Mitte Oktober in Hamburg vor der Fachpresse hierzu Stellung:

Ab 1. Januar 2006 präsentiert sich das Unternehmen mit neuem Logo und Erscheinungsbild. Ein Kernstück der Neuausrichtung wird sein, dass das Systemangebot nicht mehr über verschiedene Vertriebsorganisationen und unter mehreren Markennamen angeboten wird, sondern konzentriert aus einer Hand erhältlich ist.

Obwohl die internen Vorbereitungen, um die bisherigen Markennamen Wirsbo, Unipipe, Ecoflex, Velta und Cronatherm durch die Marke Uponor zu ersetzen, bereits auf Hochtouren laufen, würden Arbeitsplätze von dieser Maßnahme nicht bedroht sein. Nach der Zusammenlegung stünde den Kunden in Deutschland unter der neuen Marke ein Sortiment zur Verfügung, das sich in drei Bereiche aufteilt: Flächenheizung/-kühlung, Rohrsysteme für Trinkwasser und Heizung (inklusive Vorwandinstallationstechnik) sowie für die Erdverlegung und Lösungen für die Kommunaltechnik.



Informierten über die Markenkonzentration: (v. l.) Bernhard Brinkmann und Heiko Folgmann

## > Stiebel Eltron <

### ElektroG-Registrierung

In Deutschland startet im Frühjahr 2006 die geregelte Rücknahme von Elektro-Altgeräten. Das Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten – kurz ElektroG – schreibt die Rücknahme bindend vor. Von diesem Tag an können Geräte, die unter das ElektroG fallen, bei kommunalen Sammelstellen kostenlos zur Entsorgung abgegeben werden. Stiebel-Eltron hat nach eigenen Angaben als erster Hersteller im Bereich Hauswärmetechnik sämtliche Marken der Gruppe registrieren lassen und die dafür erforderlichen Garantien gestellt. Registriert wurden die vom ElektroG betroffenen Geräte aus privaten Haushalten wie mobile Klimageräte, Ölradiatoren, offene (drucklose) Warmwassergeräte, Marmor-/Natursteinheizplatten, Konvektoren, Schnellheizer und Heizlüfter.

# Firmen + Fakten

## › ACO Passavant ‹

### Rohre und Abläufe von Möck integriert

ACO Passavant bietet nun auch Abläufe und Rohre aus Stahl und Edelstahl an, die unter dem Markennamen ACO GM-X ver-



trieben werden. Im April 2005 hatten die Philippsthaler das Entwässerungsprogramm der Gebr. Möck in Tübingen übernommen. Durch die Integration des Möck-Sortiments wurde das Systemprogramm komplettiert. Im Bereich Flachdachentwässerung wird jetzt außer dem Freispiegelentwässerungssystem auch das Druckströmungssystem angeboten. Neu im Sortiment sind auch Verbundrohre, Regenstandrohre sowie Tankbefüll- und Entlüftungsleitungen. Das gesamte Portfolio wird vom Logistikzentrum in Stadtlengsfeld, Thüringen, ausgeliefert. Produktmanager für das Flachdach- und Rohrprogramm ist Heinrich Fromm.

## › Keuco ‹

### Galvanik-Anlage eingeweiht



Knapp zwei Millionen Euro hat Keuco nach eigenen Angaben in eine neue Messing-Galvanik-Anlage investiert, die am 30. September 2005 nach achtmonatiger Bauzeit offiziell eingeweiht wurde. Dabei hat der Sanitärhersteller zusätzlich zur herkömmlichen Vernickelung eine Halbglanz-Nickel-Stufe eingeführt, die besseren Korrosionsschutz und besonderen Tiefenglanz bieten soll. Außerdem soll durch dreidimensionale Warenbewegungen in den Galvanik-Becken eine bestmögliche Schichtverteilung am Bauteil gewährleistet werden. Nach der Ultraschall-Entfettung der Armaturen-Teile wird zudem eine spezielle reversierende Spültechnik angewandt.

› HDG ‹

## Neubau und Umsatzplus



Symbolischer Spatenstich für den 1. Bauabschnitt des Neubauprojekts der HDG Bavaria in Massing. Mit dabei waren u. a. Firmenangehörige und Gesellschafter, Bauunternehmer, Architekt sowie Lokal- und Landespolitiker

Rund 7,5 Millionen Euro will die HDG Bavaria GmbH, Heizsysteme für Holz, in ein neues Produktions-, Logistik- und Verwaltungsgebäude am Firmensitz in Massing investieren. Mit dem symbolischen Spatenstich im Herbst 2005 wurde der Startschuss für den 1. Bauabschnitt gegeben. Für dessen Realisierung sind 4,5 Millionen Euro angesetzt. „Mit dem Neubau können wir endlich Verwaltung und Logistik unseres Betriebs zusammenlegen“, meint Geschäftsführer Max Wohlmannstetter. Eingerichtet würden zudem ein Kundencenter sowie Ausstellungs- und Schulungsräume.

Zum Produktprogramm des Unternehmens gehören Stückholz-Kessel, Hackschnitzel-Feuerungen sowie Pellet-Heizanlagen. Die Zahl der Mitarbeiter stieg binnen zehn Jahren von 50 auf 140. Auch die Umsatzzahlen hätten sich laut Unternehmensangaben ähnlich entwickelt. So schloss der Holzheizkessel-Hersteller Ende Juni sein Geschäftsjahr 2004/05 mit einem Umsatz von 23 Millionen Euro ab. Dies waren fünf Millionen Euro mehr als im Vorjahr. Und auch fürs laufende Jahr rechnet Max Wohlmannstetter mit Wachstum ([www.hdg-bavaria.com](http://www.hdg-bavaria.com)).

› Siegenia ‹

## Neues Firmengebäude bezogen

Der Geschäftsbereich Lüftungstechnik der Siegenia-Aubi KG hat seinen bisherigen Standort in Siegen-Kaan-Marienborn verlassen und ein neues Firmengebäude im zehn Kilometer entfernt gelegenen Industriegebiet Lehnscheid bezogen. Das neue Gebäude bietet insgesamt 3244 m<sup>2</sup> Nutzfläche, davon 2337 m<sup>2</sup> für den Fertigungs- und 907 m<sup>2</sup> für den Verwaltungsbereich. Auf drei Etagen stehen im Verwaltungstrakt 16 Büroräume inklusive Prüfraum, Labor, Konferenzräumen und Werbemittelager zur Verfügung.



Neues Firmengebäude der Siegenia-Aubi KG im Industriegebiet Lehnscheid

## > VdZ <

### Verbändefachtagung zur DIN V 18599

Die neue DIN V 18599 „Energetische Bewertung von Gebäuden“ stellt ein Verfahren zur Bewertung der Gesamtenergieeffizienz von Wohn- und Nichtwohngebäuden zur Verfügung. Es basiert auf der Berechnung

des Nutz-, End- und Primärenergiebedarfs für Heizung, Lüftung, Klimatisierung, Trinkwarmwasserbereitung und Beleuchtung unter standardisierten Bedingungen. Sowohl im Neubau als auch in der Bestandssanierung soll sie

künftig angewendet werden. Die Vornorm schlägt die Brücke von der EU-Gebäudeeffizienzrichtlinie über die neue EnEV 2006 zur Beratungs- und Planungs-Praxis (siehe hierzu Beitrag in der SBZ 20/2005). Sie umfasst zehn Teile, ein weiterer Teil mit Praxisbeispielen ist in Vorbereitung. Während ihrer gemeinsamen Tagung Ende September gaben BDH, FGK und VdZ im Rahmen mehrerer Referate einen ersten Einblick in das neue Regelwerk. Aufgezeigt wurde den rund 80 Teilnehmern, welcher Handlungsbedarf sich hieraus für die Haus- und Gebäudetechnik ergibt.



Die Referenten der Verbändetagung (v. l.): Prof. Ulrich Pfeiffenberger (FGK), Jürgen Schilling (Viessmann), Horst Eisenbeis (VdZ), Claus Händel (FGK), Prof. Rainer Hirschberg (VDI), Dr. Heiner Hüppelshäuser (BDH) und Dr. Bernd Oschatz (ITG)

## > NUS <

### Wasserpreise nur leicht gestiegen

Mit einem Plus von 1,2 % lag der Anstieg der Wasserpreise in Deutschland in den vergangenen zwölf Monaten noch unter der Inflationsrate von 1,4 %. Dennoch bleibt Deutschland in der internationalen NUS-Wasserpreis-Übersicht nach Dänemark das Land mit den zweithöchsten Wasserpreisen. Am teuersten war das Wasser bei den untersuchten Städten mit 2,10 Euro für den Kubikmeter in Dresden. Es folgen Stuttgart mit 1,93, Chemnitz mit 1,88, Hamburg mit 1,41 und das Ruhrgebiet mit 1,31 Euro für den Kubikmeter Wasser.

## › Brandschutz ‹

### Unternehmer in der Pflicht

Nach dem geltenden Arbeitsschutzgesetz muss jeder Unternehmer, der mindestens einen Mitarbeiter beschäftigt, geeignete Maßnahmen zum vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz treffen. So ist er dafür verantwortlich, dass in seinem Betrieb eine ausreichende Zahl von Feuerlöschern vorhanden ist – und er hat dafür Sorge zu tragen, dass eine regelmäßige Prüfung dieser Geräte durchgeführt wird. Darauf macht der Bundesverband Brandschutz-Fachbetriebe e.V. aufmerksam.



**Die Wirkung von Feuerlöschern lässt im Laufe der Zeit nach, deshalb ist eine regelmäßige Prüfung unerlässlich**

## › Forum Solarpraxis ‹

### Politik, Markt und Finanzierung

Durch einen deutlichen Ausbau der Nutzung von Solarwärme könnte die Abhängigkeit der deutschen Volkswirtschaft von den Importpreisen für Öl und Gas deutlich gesenkt werden. Gleichzeitig würden jährliche Investitionen im Milliardenbereich ausgelöst, welche die wirtschaftliche Konjunktur ankurbeln.

Die Rolle der Solartechnik innerhalb der nationalen Energiepolitik, die nationale und internationale

Marktentwicklung sowie Finanzierung, Marketing und Verkauf sind zentrale Themen beim 6. Forum Solarpraxis, das am 17. und 18. November 2005 in Berlin statt findet. Das Forum Solarpraxis zeigt, wie wichtig und nützlich die Vernetzung und der Erfahrungsaustausch sind. Unter anderem werden Antworten zu folgenden Fragen gesucht und diskutiert:

- Welche neuen Finanzierungsinstrumente gibt es und wie erfolgreich sind sie?
- Wie gut ist die Solartechnik im Inland etabliert?
- Wie entwickeln sich europäische und außereuropäische Märkte für Solartechnik?
- Wie verläuft die Markterschließung im Ausland?

Weitere Infos unter [www.solarpraxis.de](http://www.solarpraxis.de) (Menüpunkt „Kongresse“) im Internet oder per Telefon (0 30) 72 62 96-300.

## › Photovoltaik ‹

### Größtes Dach-Solarstromprojekt

Am 7. Oktober 2005 wurde die Photovoltaik-Anlage im Michelin-Werk Hallstadt eingeweiht. Gemeinsam mit der Voltwerk AG realisierte Michelin auf den Firmendächern in den vergangenen zwölf Monaten an vier deutschen Standorten das größte Dach-Solarstrom-

projekt der Welt. Allein auf den Dächern des Werkes Hallstadt wurden Module auf einer Fläche von mehr als 45000 m<sup>2</sup> installiert. Mit einer Spitzenleistung von rund 1,9 MWp sollen rund 470 vier Personen-Haushalte mit Strom versorgt werden können.